

Vereinsnachrichten

10. Faschingsumzug + + + Lebendige Migrantenarbeit + + + Im Portrait: Matthias Thalheim

Aktuelle Kamera



Zum traditionellen Faschingsumzug unter dem Motto "Platz, Straße, Wiese - alles Luise" lud der Domizil e.V. am Faschingsdienstag, den 20.02.2007, ein.

Etwa 400 kostümierte Kinder und Erwachsene schlossen sich der närrischen Truppe um die historischen Stadtteilfiguren Luise und Leopold an. Dazu schlüpften ehrenamtliche Helfer des Vereines in die Rollen des früheren Schloßchemnitzer Tintenfabrikanten Eduard Leopold Beyer und seiner Frau Luise. Begleitet wurden sie vom

"Blasorchester der Stadt Flöha e.V." und vom "1. Jugendblasorchester Chemnitz e.V.". Eine vierspännige Pferdekutsche, Ballonkünste, Zaubereien sowie der Besuch des Box-Wolfes vom Boxclub Chemnitz 94 e.V. gehörten ebenfalls zum Programm. Der Jubiläumszug - er fand bereits zum zehnten Mal statt - endete mit einem tollen Feuerwerk auf dem Luisenplatz.

Der Domizil e.V. bedankt sich bei allen ehrenamtlichen Helfern und Förderern für ihre Unterstützung!



Im Portrait: Matthias Thalheim

"Ich möchte zur Arbeit des Domizil e.V. beitragen"

Der in Burgstädt geborene Matthias Thalheim wuchs in Claußnitz auf. Nach seinem BWL-Studium an der Bergakademie Freiberg sammelte er erste Berufserfahrungen als Praktikant in der Firma Bosch in Belgien und Großbritannien. Doch es zog ihn zurück in die Heimat und so nahm er im August 2006 einen Job als Controller bei der Linnemann-Schnetzer Sachsen GmbH in Elterlein an. In seiner Verantwortung liegt die Überwachung aller betrieblichen Abläufe im Bereich Produktion sowie Einkauf und Verkauf. Der 26-jährige meldet Entwicklungen und Tendenzen an die Geschäftsführung und wertet diese zusammen mit ihr aus. "Die Arbeit inmitten des betrieblichen Geschehens macht mir großen Spaß", sagt er.

Wenn Matthias nach 45 km Arbeitsweg abends nach Hause kommt, freut er sich auf Freundin Melanie. In seiner Freizeit treibt er als Ausgleich zur anstrengenden

Arbeit gern Sport, wobei Snowboard und Mountain-Bike fahren seine Favoriten sind.

Nach dem Umzug in den Stadtteil Schloßchemnitz hat er vom Domizil e.V. gehört. Dies weckte sein Interesse an einer ehrenamtlichen Mitarbeit im Verein. Nach einem Gespräch mit Vereinsmitgliedern und der Teilnahme am Faschingsumzug stellte er einen Antrag auf Mitgliedschaft. "Ich finde es gut, dass es für Jugendliche Anlaufpunkte für Rat und Hilfe gibt. Ich möchte meinen Beitrag zum Gelingen der Arbeit des Domizil e.V. leisten", meint Matthias Thalheim.



Lebendige Migrantenarbeit

In den letzten Jahren ist rund um den Luisenplatz die russische Sprache zu hören. Die Kinder der Migrantenfamilien aus den Gebieten der ehemaligen Sowjetrepubliken treffen sich hier zum Fußballspielen und quatschen. Manchmal auch zum Ärger der erholungssuchenden Anwohner. Das Team der Mobilen Jugendarbeit (MJA) nahm Kontakt zu den Jugendlichen auf und machte ihnen ein Angebot zum Fußballtraining auf dem Sportplatz der Unteren Luisenschule. Seitdem treffen sich die Fußballer, Zaungäste und Domiziler regelmäßig.

Im August 2006 fand in Limbach ein Fußball-Trainingslager statt. Bevor es losging,

hatte jeder Teilnehmer seinen Eigenbeitrag in Form von Arbeitsstunden auf der

Baustelle der Heilsarmee abgeleistet.

Die Jugendlichen nutzen mittlerweile auch die Beratungs- und Hilfsangebote der MJA und sind bereit, sich ehrenamtlich zu engagieren. Beim Stadtteilstfest und zur Leseinsel 2006 unterstützten sie die Veranstalter. Zum 10. Faschingsumzug des Domizil e.V. schlüpften 2 Jugendliche in die Kostüme der historischen Figuren Luise und Leopold. Mit dieser nützlichen, aktivitätsreichen Zusammenarbeit wollen alle Beteiligten auch gegen Vorurteile und Beschimpfungen aus Teilen der Bevölkerung angehen.

